Poème

Autor(en): **Morel, Auguste**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **35 (1967)**

Heft 7

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-567666

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

POÈME

Et de rêve envolés
j'ai noué ces bouquets
Qu'en mes bras j'ai porté
Sur les marches du lieu
Où j'ai cueilli tes livres
Passent mes peines, passent mes rêves.

Et de pleurs écoulés
j'ai rempli tous les vases
Qu'en mon coeur j'ai posé
Dans le plus secret lieu
Où j'ai caché mon âme
Passent mes rêves, passent mes pleurs.

Et de mots inconnus
j'ai fait une musique
Qu'en ma bouche j'ai mis
Pour parler à ton coeur
Où j'ai pris mon désir
Passent mes pleurs, passent mes mots.

Et de nuits de ma vie
j'ai tissé les rideaux
Qu'au ciel j'ai tues
Dans la chambre éternelle
Où m'enlacent tes bras
Passent les mots, passent les nuits.

Auguste Morel